

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Sprechsaal

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

gesundheitliche Fragen ist in weiten Volkskreisen jetzt so weit vorgeschritten, daß unsere Belehrung auf den fruchtbarsten Boden fällt. Wir werden sobald wie möglich ähnliche Veranstaltungen unternehmen. K. W.

**Königsberg i. Pr.** Nicht das verbesserte Kleid allein hilft zur Gesunderhaltung und Kräftigung der Gestalt der Frau, sondern die eigentliche Grundlage bildet eine richtige Körperkultur. Wie diese für jede Körperbildung und in jedem Lebensalter möglich zu machen ist, bewiesen die äußerst anregenden turnerischen Vorführungen von Fr. Baumgart vor der Mitgliederversammlung am 7. April. An trefflichen Beispielen erläuterte die Vortragende klar, wie »das gesundheitliche Turnen im Hause« selbst dem Ungeübtesten nicht schaden kann, wenn man von den leichtesten Übungen ausgeht und die Leistungen allmählich steigert. Besondere Bedeutung wurde den Atemübungen zuerkannt und für alle Übungen vor allem die Selbsterziehung zu andauernder Durchführung ans Herz gelegt, da nur so ein guter Erfolg zu erwarten ist. — Von der Vorsitzenden der Jugendgruppe folgte ein Bericht über einen gemeinsamen Ausflug und die inzwischen eingerichteten Schneiderabende. Als praktischer Beweis des gemeinsamen Schneiderns konnten schon einige Teilnehmerinnen selbstgefertigte Kleider zeigen. E. G.

**Leipzig.** Die gut besuchte Auskunfterteilung am 9. April, zeigte eine große Anzahl außerordentlich hübscher Kinderkleider von Frau A. Correl-Leipzig, Gohliserstr. 17, Frä. Bube, Dresdenerstr. 76, Frä. L. Maab-Berlin und des Leipziger Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen. Außerdem hatten einige Vereinsmitglieder Kleider zur Verfügung gestellt und die Firma Graf, Peterstr. 21, hatte praktische Trikot-Unterkleidung für Kinder ausgestellt. Die Ausstellung fand bei allen Besucherinnen großen Beifall. Am 10. April hielt die Vorsitzende des Vereins im Jungfrauenverein Leipzig-Connewitz einen Vortrag mit anschließender Vorführung von Ober- und Unterkleidung durch Damen des Vorstandes. Auch in anderen Jungfrauenvereinen werden noch Vorträge gehalten werden.

**Stuttgart.** Am 14. März veranstaltete unser Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur wieder einen Ausstellungsnachmittag, der dank der Bemühungen von Frau Hein den vielen Besuchern manche Anregung gab. Damenschneider Häcker und Frau hatten eine Anzahl Kleider aus ihrem Atelier ausgestellt, Straßenkleider und Gesellschaftskleider, Jackenkleider und Reformkleider. Besonders interessant war, daß Häcker zum erstenmal die Kostüme auf Eigenbüsten zeigte. Diese werden in seinem Atelier genau nach der Figur der betreffenden Kundin angefertigt, und das auf diese Weise ausgestellte Kleid bekommt dadurch sozusagen etwas Persönliches. Die für sich gearbeiteten Futtertaillen und abknöpfbaren Kragen und Einsätze erweisen sich, weil nun einzeln waschbar, als willkommene und praktische Neuerungen. Zwei helle Backfischkleider kamen der Reformauffassung wohl am nächsten. — In dankenswerter Weise haben die Ausstellung ferner noch beschickt die Firmen Winger & Lang und Conrad Merz, beide mit Schürzen und Reformunterkleidung, darunter vor allem verschiedene Arten von Büstenhaltern. — Außerdem waren uns von Pfeiffer-Pforzheim in liebenswürdiger Weise zur Reformtracht passende Schmuckstücke zur Verfügung gestellt worden, deren geschmackvolle Zusammenstellung und feine Ausführung viel Freude machten. Zuletzt wären noch Stoffmuster von der Firma Leipheimer & Mende-Karlsruhe zu erwähnen. Es waren vor allem reichhaltige Sortimente in Waschsamt und sogen. Staubtuchseide, die von Frau Thierbach-Köln in ihrem im Februar hier gehaltenen Vortrag empfohlen worden waren. — Dieser Vortrag hatte bei der sehr zahlreichen erschienenen Zuhörerschaft großen Beifall gefunden. Frau Thierbach führte viele ihrer gut gearbeiteten, geschmackvoll ausgeführten und tadellos sitzenden Modellkleider vor. Ihre klaren, praktischen Erläuterungen, die sie noch besonders durch Zuschneiden und »Abformen« einiger Kleider nach ihrem System auf dem Podium zu veranschaulichen wußte, wurden mit regem Interesse und großem Eifer aufgenommen. Es liefen in der Folge so viele Anfragen über die Anfertigung solcher »Thierbachkleider« bei dem Vorstand unseres Vereines ein, daß wir uns veranlaßt sahen zur Beantwortung all dieser Fragen zwei Nachmittage einzurichten, an denen sich unsere Mitglieder Auskunft und Rat holen konnten.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wollen man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A. senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

**Nochmals zur Trauerkleidung.** Die Klage der jungen Braut über den Zwang, sich einen Krepphut zur Beerdigung ihres Schwiegervaters aus Rücksicht auf dessen Familie anschaffen zu müssen, ist berechtigt. Man ist in unserem Bürgerkreise von der vorschriftsmäßig sich abstufoenden Trauerkleidung lange abgegangen; dieses Zeremoniell wird

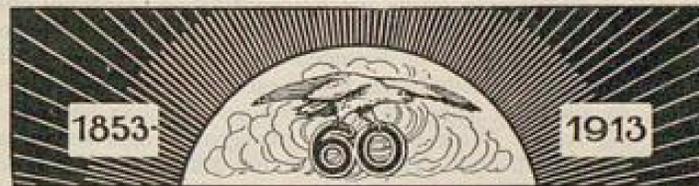
## Ideal-Reform-Mieder, Johanna

geleglich geknüpft



Nach Angabe der Vorstandsdamen des Vereins für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur hergefeilt, entspricht den geforderten anatomischen und hygienischen Ansprüchen, gibt dem Körper vorzüglichsten Halt und bildet die Grundlage für die verbesserte : Frauenkleidung :

J. G. von der Linde, Königl. Hoff., Hannover



Verlangen Sie fr. Zusendung (Rückporto liegt bei) der zum 60 jährigen Geschäftsbestehen herausgegebenen

Jubiläums-Kollektion u. Broschüre der langjährig bewährten, gesundheitsgemässen Kleidung

## Platen's poröse Stoffe

(Verf. v. „Platen, die neue Heilmethode“)

Idealste Oberkleidung für Damen und Herren

in vornehmer Tuch- und Kammgarn-Musterung

Passend für Straßen- und Gesellschafts-Anzüge, Auswahl für Sportsachen, von gleichem Aussehen wie andere elegante Kammgarnstoffe. Reinwollen, luftdurchlässig, flotte Hautausdünstung fördernd, ohne Kältegefühl zu erzeugen. Gesund u. heilkräftig, weil reine Schurwolle. Unentbehrlich f. Sportleute, Touristen etc., Sommer- und Winterqualitäten. Passende poröse Futterstoffe. Goldene Medaille und Ehrenpreis Berlin 1903, prämiert m. höchster Auszeichnung: Stettin 1903, Dortmund 1909, Barmen 1910. Deutschland D. R. G. M. 195735, Pat. W. Z. 119790, England Patent 22146, Österreich 17505, Ungarn 8998 Anerkennungen zu hunderten unaufgefordert eingegangen.

**Hammer's poröse Wäsche** für Damen, Herren u. Kinder, unübertroffen in Haltbarkeit, vom einfach. bis zum elegant. Genre in verschied. Schnittarten, Stückware zur Selbstanfertigung.

**Hammer's poröse Schlaf- u. Einpackdecke** D. R. G. M. 199324. Hygienisch allein richtige Schlafdecke, mollig, warmhaltend, in Kamelhaar und in Schafwolle. Einzige konzessionierte Tuchfabrik des Kontinents, die poröse Stoffe direkt liefert.

Frdr. Hammer, Tuchfabrik, Forst (Lausitz) 36, Gegr. 1853

Wir bitten unsere Leser, bei Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen zu wollen.

streng nur noch gepflegt in den vornehmsten Kreisen und deren Nachahmer und — in den kleinbürgerlichen Familien. Nicht die Industrie hat auf jene Vorschriften eingewirkt, wie I. M. O. fälschlich annimmt, die strenge Regelung der Trauerkleidung hat ein viel höheres Alter als die Magazine für Frauenkleidung Lebensjahre aufweisen. — Ich glaube nicht, daß die Entwicklung zu einer völligen Abschaffung der Trauerkleidung auch bei den Frauen führen wird, es sei denn, daß unsere Kleidung auch die ausdruckslose, nüchtere Farbe oder vielmehr Nichtfarbe der Männerkleidung annehmen würde. So lange die Männerkleidung wirklich farbig war, gab es auch dort Trauerkleidung. Wäre es aber nicht möglich, daß für die Trauerkleidung der Frau, ganz besonders aber für den Hut ein bestimmter Typ geschaffen würde? Schafft man sich einmal einen solchen Hut an, so hätte man für jedes Begräbnis eine würdige Kopfbedeckung, die sicher zur eindrucksvollen Erscheinung der Trauerversammlung beitragen würde. Der kleinere Hut mit einem losen Gazeschleier ist für fast alle Gesichter, alt wie jung, kleidsam und dies Erstreben eines Typus für eine Gelegenheit heißt noch kein Herbeisehen einer Tracht.

G. B.-Berlin.

„Vom weißen Sklavenhandel“ war vor kurzem vielfach die Rede in den Tageszeitungen und von dem Kampf, den man in Amerika dagegen aufgenommen hat. Mit wahren Schauer liest man das Warnungsblatt für junge Mädchen, das zu diesem Zweck ausgearbeitet und auf Eisenbahnstationen, Straßenbahnwagen usw. angebracht werden soll. Danach ist verboten: „Mädchen sollen niemals stehen bleiben, um einer Frau zu helfen, die augenscheinlich zu ihren Füßen auf der Straße in Ohnmacht fällt; sie sollen sich vielmehr sofort an einen Polizisten wenden, damit er die nötige Hilfeleistung besorge. Mädchen sollen niemals einer Einladung zum Besuch einer Sonntagsschule oder Bibelstunde Folge leisten, die sie von Fremden erhalten, selbst wenn die Fremden als fromme Schwestern oder Nonnen gekleidet sind, ja selbst wenn sie das Gewand von Geistlichen tragen. Mädchen sollen niemals eine Fremde begleiten, selbst wenn die Fremde als Krankenschwester gekleidet ist; sie sollen niemals Geschichten glauben, wenn ihnen Leute, die sie nicht genau kennen, erzählen, ihre nächsten Verwandten hätten einen plötzlichen Unfall erlitten; denn das ist einer der gewöhnlichsten Tricks der Frauenverkäufer. Mädchen sollen niemals Schokolade oder Nahrung irgendwelcher Art annehmen, noch an Blumen riechen, die ihnen von Fremden angeboten werden; sie sollen auch nicht Parfüms oder Süßigkeiten von fliegenden Händlern vor ihrer Tür kaufen, da alle diese Dinge Betäubungsmittel enthalten können.“ — Die Mittel, um an die Ware »Weib« zu gelangen, werden also immer zahlreicher, immer raffinierter. Die Schmach des Mädchenhandels macht in unserem so erleuchteten Zeitalter Fortschritte. Steht damit vielleicht im Zusammenhang, daß die Unsicherheit für das weibliche Geschlecht auf den Straßen der Großstadt, auf dem Lande immer größer wird? In Köln z. B. hat es in unglaublicher Weise überhand genommen, daß junge Mädchen und Frauen auf der Straße angedröckelt und belästigt werden. Worin hat diese moralische Mißachtung der Frau, die darin zum Ausdruck kommt, ihren Grund? Liegt es an dem herausfordernden Benehmen vieler junger Mädchen oder an der Tracht, die sich bei der anständigen Frau nicht unterscheidet von der Frau, die angedröckelt sein will? Es wäre Zeit, daß die Frauen gegen diese Zustände energisch aufträten. Es ist zwar im allgemeinen nicht geschmackvoll, wenn in ähnlichen Fällen die Polizei zu Hilfe gerufen wird, aber m. E. könnten Stadtverbände von Frauenvereinen z. B. die Forderung bei der Polizeiverwaltung stellen, daß es zu den Aufgaben der Schutzleute gehört, zu sorgen, daß die Bürgerin auf der Straße nicht belästigt wird. — Es würde mich freuen, wenn dieser Frage auch von anderer Seite in diesen Blättern näher getreten würde.

B.-Köln.

Im Margarethenblatt in Friedenau findet sich nachstehendes Inserat: »Putz-Salon Elisabeth Schlee, Berlin, Einzige Putzmacherin am Orte, die grundsätzlich aus tierfreundlicher Gesinnung keine Vögel und Reihher verkauft«. Die dortige Redaktion bemerkt dazu: »Würde ein solches Geschäft von den Tierfreunden bevorzugt werden, so würden vielleicht noch andere Händler zu ähnlichem Vorgehen ermutigt werden.« — Die obige Notiz war von einem Freund des Vogelschutzes unter »Lokale Wünsche« im Köln. Stadtanzeiger eingesandt worden. Sie verdient, auch bei den Leserinnen dieses Blattes bekannt zu werden.

S. Köln.

**Harmonische Gymnastik.** Würde mir eine der geehrten Leserinnen eine Auskunft geben können, an welchem Ort wohl ein Bedürfnis für Körperkultur vorhanden ist, sodaß eine Vertreterin der Harmonischen Gymnastik dort einen Sommerkursus einrichten könnte. Vielleicht kleinere Stadt, wo sich dauernd keine Lehrerin niederlassen kann; auch Kuranstalt, Kinderheim oder dgl. könnte berücksichtigt werden; gegebenenfalls auch Landgut. Auf Wunsch kann auch schwed. Gymnastik zur Anwendung kommen, speziell Behandlung von Rückgratsverkrümmung. Frau Helene Lange, Hannover, Lutherstr. 30 D.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag,  
Karlsruhe i. B.

Demnächst erscheint:

## Das Baby

Schnittübersichten, Teilansichten, Abbildungen  
von Babykleidung, dazu erklärender Text

Bearbeitet und herausgegeben

von

Doris Kiewewetter und Hermine Steffahny

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage

Preis 1.80 Mark

Der Zweck dieser Anleitung ist, jungen Müttern eine praktische Handhabe zu geben, damit sie mit Leichtigkeit alles Nötige für die Aussteuer und die vielen Bedürfnisse des kleinen Menschenkindes selbst beschaffen und selbst anfertigen und ausführen können, sowie darauf Bedacht nehmen, daß alles Nötige zweckentsprechend und hygienisch einwandfrei sei.

## Wohnung und Frau

Fünf Vorträge

Herausgegeben vom

Badischen Landeswohnungsverein E. V.

Preis 1 Mark.

Die vorliegende Schrift enthält in ihrem ersten Teil drei Vorträge: **Wohnung und Familie**, von Dr. Marie Baum, Düsseldorf; **Wohnungsaufsicht und -pflege durch Frauen**, von Dr. Marie Kröhne, Worms; **Die Mitwirkung der Frau bei der Wohnungsaufsicht in Baden**, von Alice Bensheimer, Mannheim. Diese drei Vorträge behandeln das Hauptthema der Veranstaltung, die Mitarbeit der Frau bei der Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege. Gewissermaßen als Anhang bringt der zweite Teil der Schrift zwei Vorträge von Dorothea Staudinger, Karlsruhe, über **Frau und Baugenossenschaft**, und von Stadtrat Dr. Flesch, Frankfurt a. M., über **Wohnungsergänzungen, Häuserbau und Wohnungsfürsorge**, deren Inhalt eine wertvolle Bereicherung der Wohnungsliteratur ist. Außerdem ist dem Werkchen ein Merkblatt für gesundes Wohnen beigegeben, das vielleicht manchen einen erwünschten Fingerzeig für die Richtungen gibt, in denen die Wohnungspflege aufklärend zu wirken sucht.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung  
oder direkt vom Verlag

**Ein Zeichen der Zeit.** Aus den Mitteilungen an die Schülerinnen und an deren Eltern eines Lyzeums und Oberlyzeums: »Es ist ein Übelstand, daß die Damen nach der herrschenden Mode ihre unentbehrlichen Gebrauchsgegenstände, auch das Geld und das Taschentuch, in Handtäschchen mit sich tragen. In der Schule müssen diese irgendwo niedergelegt werden. Es ist jedoch ganz ausgeschlossen, sie beständig unter Aufsicht zu halten. Das gibt erfahrungsgemäß zu Unzuträglichkeiten Anlaß. Die Eltern werden daher ersucht, dafür zu sorgen, daß die Schülerinnen eine Tasche am Kleide oder in anderer Weise am Körper befestigt bei sich tragen. Geld oder sonstige Gegenstände in den Taschen der Jacken oder Mäntel zu lassen, die in den Kleiderablagen untergebracht werden, ist verboten.«

**Die Damenschneiderei als Kunsthandwerk.** Das Gewerbe der Damenschneiderei wird dank der künstlerischen Entwicklung der deutschen Mode immer mehr zum Kunsthandwerk. Um dem nachzukommen, will die städtische Kunstgewerbe- und Handwerkerschule zu Charlottenburg, Wilmsdorferstraße 166/67, den Schneiderinnen von Berlin und Umgebung eine Möglichkeit künstlerischer Fortbildung und die Erwerbung größerer Fachkenntnisse geben. Vom 11. April ds. Js. ab richtet sie einen Abend-Fachkursus für beruflich vorgebildete Schneiderinnen ein. Die Unterrichtsstoffe sind: Farbübungen; Kostümzeichnungen nach modernen und historischen Kostümen; Stoffkunde; Kostümgeschichte. Erste Autotypisten, u. a. Maler Ernst Stern, durch seine Tätigkeit an den Reinhardt Bühnen bekannt und Dr. Doege, der Leiter der Freiherrlich v. Lipperheideschen Kostümbibliothek des Kgl. Kunstgewerbemuseums, werden als Lehrer tätig sein. Der ganze Kursus umfaßt zwei Jahre. Anmeldungen und Auskunft in der Geschäftsstelle des Verbandes für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau, Berlin W., Eichhornstr. 1, I.

### Geschäftliches.

Das 60jährige Geschäftsbestehen begeht in diesem Jahre die Firma **Frdr. Hammer, Forst** (Lausitz) 36, Fabrik von Platen's porösen Oberkleidungstoffen. Die Firma ist bahnbrechend für eine Industrie, die der Allgemeinheit gesundheitlich zugute kommt. Ihre 60jährige Geschäftspraxis verbürgt eine große Vollkommenheit des Fabrikates. Die Güte des Erzeugnisses ist erwiesen durch viele Hunderte von Anerkennungen aus allen Teilen des Kontinents, durch Diplome, Auszeichnungen und Ehrenpreise, die ihm überall zufielen, wo es in Wettbewerb trat, durch bereitwilligste Aufnahme seit Jahren in vielen Tausenden reformerisch gesinnten Familien.

Platen's poröse Oberkleidungstoffe werden hergestellt aus reinen gesunden Schurwollen, das bei strengster Wahrung der hygienischen Forderung der Durchlässigkeit, die Ansprüche der Mode inbezug auf tadellosen Sitz der fertigen Kleidung voll und ganz erfüllt und die umfangreichste Auswahl in glatten und gemusterten Dessins in verschiedenen Preislagen und Qualitäten bietet. Die Jubiläums-Kollektion wird franko und mit Rückporto versehen an jeden Interessenten versendet (siehe Inserat). Auch als alleinige Fabrikationsstelle von Hammers poröser Schlaf- und Einpackdecke und Hammers poröser Wäsche ist diese Firma zu empfehlen. Umfangreiche Jubiläumsbroschüre ist gratis und franko erhältlich.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe

## Zwei Gesellschaftstänze

Française und Quadrille à la Cour (Lanciers)

von

C. Haffner

Das Heftchen gibt eine genaue deutsche Beschreibung der beiden seither unter dem Namen »Française« oder »Contre danse« und »Quadrille à la cour« bekannten Gesellschaftstänze und kostet mit vielen Abbildungen versehen nur 60 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

## Die Stellung der Frau im Recht der Kulturstaaten

Eine Sammlung von Gesetzen  
verschiedener Länder

bearbeitet durch die ständige Kommission des Internationalen  
Frauenbundes, die Rechtsstellung der Frau betreffend

mit einer Einführung von **Mme. D'Abbadie D'Arrast**

Herausgegeben im Auftrage des

**Internationalen Frauenbundes**  
(International Council of Women)

Preis M. 2.40

Dieses Buch ist hervorgegangen aus dem Wunsche, eine sachliche und überzeugende Begründung für die Forderung des Frauenstimmrechts zu schaffen. Es enthält die Aufsätze, die die Rechtsstellung im Vergleich zu der des Mannes in 20 Ländern behandeln. Sämtliche Beiträge sind von Personen geschrieben, die von dem betreffenden Nationalbund der Frauenvereine mit dieser Arbeit betraut waren. Zahlreiche weibliche Juristen haben daran mitgearbeitet und interessante, äußerst lehrreiche Arbeiten geliefert. Die einzelnen Aufsätze sind in deutscher, französischer oder englischer Sprache verfaßt.

In Kürze erscheint:

## Prevention of Tuberculosis and how it can be affected by the care and isolation of advanced cases

Edited under the supervision of

**The Countess of Aberdeen**

President of the International Council of Women and convener  
of the Standing Committee on Public Health.

Herausgegeben im Auftrage des

**Internationalen Frauenbundes**  
(International Council of Women)

Preis ca. M. 2.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.